

DR. ELДАР SULTANOW

VOM

SCHLACHT FELD BIS ZUM SERVER RAUM

KI im Krieg –
Wie wir uns für
die neue Art
der Kriegsführung
aufstellen müssen



PLASSEN
VERLAG

Vom Schlachtfeld bis zum Serverraum
Dr. Eldar Sultanow

DR. ELDAR SULTANOW

VOM
**SCHLACHT
FELD** BIS ZUM
**SERVER
RAUM**

KI im Krieg – Wie wir uns für die neue Art
der Kriegsführung aufstellen müssen

PLASSEN
BÜCHVERLAGE

Copyright 2025:

© Börsenmedien AG, Kulmbach

Gestaltung Cover: Anna Lena Schramm

Gestaltung, Satz und Herstellung: Sabrina Slopek

Lektorat: Claus Rosenkranz

Korrekturat: Sabine Runge

Druck: CPI books GmbH, Leck, Germany

ISBN 978-3-68932-062-1

Alle Rechte der Verbreitung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

BÖRSEN  MEDIEN
AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 1449 • 95305 Kulmbach

Tel: +49 9221 9051-0 • Fax: +49 9221 9051-4444

E-Mail: info@plassen-buchverlage.de

www.plassen.de

www.facebook.com/plassenverlag

www.instagram.com/plassen_buchverlage

Den Gefallenen – auf beiden Seiten.

Menschen, die gestorben sind in einem Krieg,
den Maschinen beschleunigen.

Dieses Buch ist ihnen gewidmet.

Nicht den Systemen, nicht den Staaten. Den Menschen.

Den Mutigen, den Verlorenen, den Geopferten.

Denn wer im Krieg stirbt, verliert sein Leben –
aber nicht seine Würde.

Möge unsere Technologie nicht nur zerstören,
sondern eines Tages schützen, bewahren, verbinden.

INHALT

Vorwort von Admiral a.D. Manfred Nielson	9
Vorwort von Marc Akkermann	11
Vorwort von Stabsfeldwebel d. Res. Michael Ries	15
Vorwort von Dr. Eldar Sultanow	17
Einleitung	21
Bevor es richtig losgeht: Was ist KI?	29
Krieg 2.0 – die neue Realität	41
Die stille Aufrüstung – China, Russland und der Westen	117
Verteidigung mit Verantwortung – was jetzt zählt	157
Eine letzte Hoffnung: KI für den Frieden	167
Die aktuellsten Entwicklungen	171
Danksagung	199
Quellen	201

VORWORT

von Admiral a.D. Manfred Nielson

Die Art und Weise, wie Kriege zu Lande, auf See und in der Luft geführt werden, verändert sich im 21. Jahrhundert rasant – technologisch, taktisch und geopolitisch. Waren einst Truppenstärke, Ausrüstung und Feuerkraft Garanten für Erfolg oder Misserfolg, sind heute mehr und mehr Daten, Vernetzung und Algorithmen die entscheidende *Conditio sine qua non*.

Künstliche Intelligenz, autonome Systeme, Digitalisierung, Beherrschung des Cyber- und Informationsraums, Quantensysteme, die zunehmende Bedeutung des Weltraums sowie die rasche Vernetzung aller verfügbaren Daten sind Schlüssel, um die Türen zu einer erfolgreichen Zukunft aufstoßen zu können. Dies gilt vor allem in einer Zeit des tiefgreifenden demografischen Wandels in Deutschland.

Sie sind keine Science-Fiction oder ferne Zukunftsmusik, sondern bestimmen unser Leben bereits heute maßgeblich, auch wenn viele es nicht wahrhaben wollen. In einigen fortschrittlichen Ländern sind sie bereits seit Längerem in militärischen Entscheidungsprozessen, Aufklärungsketten und Führungsstrukturen operative Realität.

Eldar Sultanow greift in seinem Buch Themen auf, die in ihrer sicherheitspolitischen Relevanz zukunftsweisend sind und rasch Eingang

in unser aller Bewusstsein finden sollten. Mit eindrucksvoller technischer Expertise, analytischer Klarheit, strategischer Vorausschau und in verständlicher Sprache zeigt er, wie sich nicht nur Kriegsführung, sondern auch unsere Gesellschaft als Ganzes verändern und was das im Kern für unsere Demokratien bedeutet.

Wenn Maschinen Entscheidungen vorbereiten oder treffen können und werden, stellen sich naturgemäß grundlegende Fragen nach Kontrolle, Ethik und Verantwortung in noch nie dagewesener Tiefe und Schärfe. Dies darf jedoch nicht a priori in einer ideologisch begründeten fundamentalen Ablehnung neuer Technologien münden.

Als ehemaliger Stellvertretender Allied Commander Transformation weiß ich: Wandel lässt sich nicht aufhalten. Technologischer Fortschritt bietet weitaus mehr Chancen als Risiken. Wir dürfen nicht zögern, unsere Zukunft militärisch, politisch und gesellschaftlich aktiv zu gestalten.

Der Westen und vor allem Deutschland dürfen sich nicht zurücklehnen und treiben lassen. Wir müssen uns den Herausforderungen stellen. Mit klarem Wertekompass, mit interoperablen Strukturen und mit Innovationsfähigkeit, die nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sicherheitspolitisch und gesamtgesellschaftlich gedacht werden.

Sultanows Buch ist ein Aufruf zum Mitdenken und Mitgestalten. Es richtet sich an Fachkreise, aber in erster Linie an all jene, die verstehen wollen, vor welchen Herausforderungen wir stehen und wie wir ihnen verantwortungsvoll und mit Entschlossenheit, Bereitschaft und Mut zur Veränderung begegnen können.

Manfred Nielson
Admiral a.D.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred Nielson', written in a cursive style.

VORWORT

von Marc Akkermann,
Head of Public Defense bei Capgemini Deutschland GmbH
und stellvertretender Vorsitzender AFCEA Bonn e.V.

Wir haben einen Krieg vor der europäischen Haustür. Autoritäre Systeme stellen immer stärker die Demokratie als solche in Frage und wollen an der Weltordnung rütteln. Technologische Disruption lässt bisherige Gewissheiten und Grenzen bröckeln. Somit stehen unsere Gesellschaft und insbesondere die Verteidigungspolitik vor nie dagewesenen Herausforderungen.

Die Veränderungsgeschwindigkeit steigt. Die Bedrohungsvektoren sind vielfältiger denn je und die Komplexität des Verteidigungssektors hat ein Level erreicht, das viele Menschen an ihre Grenzen führt. In dieser neuen Realität ist die Fähigkeit, technologische Innovationen – allen voran Künstliche Intelligenz – verantwortungsvoll und wirksam in die Verteidigung zu integrieren, zu einer strategischen Notwendigkeit geworden.

Nach über 20 Jahren im Umfeld der Verteidigung und öffentlichen Sicherheit ist für mich ein Punkt aktuell vordringlich: Die Bundeswehr und die gesamte Sicherheitsarchitektur Deutschlands und Europas stehen an einem Wendepunkt.

Wir erleben, wie disruptive Technologien das Wesen der Kriegsführung verändern. Geschwindigkeit, Vernetzung und Datenüberlegenheit werden zu entscheidenden Faktoren – und stellen unsere bisherigen Strukturen, Prozesse und auch unser Selbstverständnis auf die Probe.

Eldar Sultanow setzt mit seinem Buch einen eindringlichen Weckruf. Er beschreibt nicht nur, wie KI bereits heute im Einsatz ist, sondern zeigt auch, wie eng technologische, ethische und gesellschaftliche Fragen miteinander verwoben sind. Er verbindet die Perspektive des Entwicklers mit der des Soldaten und macht deutlich, dass wir die rasanten Entwicklungen im Bereich der militärischen KI nicht nur beobachten dürfen. Vielmehr müssen wir eine umfassende und verantwortungsvolle Strategie entwickeln, um diese Technologie zu gestalten und unsere Sicherheit zu gewährleisten. Wer die digitale Transformation verschläft, riskiert nicht nur den technologischen Anschluss, sondern auch die Fähigkeit, unsere Werte und unsere Freiheit zu verteidigen.

Die Beispiele aus aktuellen Konflikten, die Analyse internationaler Entwicklungen und die kritische Reflexion der deutschen und europäischen Innovationslandschaft machen deutlich, wie groß die Herausforderungen – aber auch die Chancen – sind.

Deutschland hat in den letzten Jahren wichtige Schritte unternommen: Die Investitionen in moderne Ausrüstung, die Stärkung der Innovationsfähigkeit und die Öffnung für neue Partnerschaften mit Start-ups und der zivilen Industrie sind richtige und notwendige Maßnahmen. Doch der Weg ist noch weit. Es braucht Mut zur Veränderung, eine neue Fehlerkultur – ja sogar ein neues Mindset – und die Bereitschaft, Verantwortung für die Gestaltung der digitalen Verteidigung zu übernehmen.

Dieses Buch leistet einen Beitrag zur sicherheitspolitischen Debatte in Deutschland. Es erinnert uns daran, dass technologische Überlegenheit und gesellschaftliche Resilienz Hand in Hand gehen

müssen – und dass die Verteidigung unserer Freiheit im 21. Jahrhundert vor allem eines braucht: Klarheit, Innovationskraft und Haltung.

Marc Akkerman

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of fluid, connected strokes that form the name 'Marc Akkerman'.

VORWORT

von Stabsfeldwebel d. Res. Michael Ries,
Organisationsleiter VdRBw Kulmbach

Als langjähriger Angehöriger der Reserve und engagierter Vertreter der Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw) ist es mir eine besondere Ehre, ein Vorwort zu diesem bemerkenswerten Werk verfassen zu dürfen.

„Vom Schlachtfeld bis zum Serverraum“ ist weit mehr als ein autobiografischer Rückblick – es ist ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, wie militärische Erfahrungen, Disziplin und Kameradschaft auch im zivilen Leben, insbesondere in der IT-Welt, ihre Wirkung entfalten. Eldar Sultanow gelingt es auf authentische Weise, die Herausforderungen und Lehren aus seiner Zeit im Dienst mit den Anforderungen der modernen Arbeitswelt zu verknüpfen. Dabei wird deutlich: Die Werte, die uns Soldatinnen und Soldaten prägen – Verantwortung, Verlässlichkeit und Führungsstärke –, sind universell und zeitlos.

Dieses Buch ist ein Brückenschlag zwischen zwei Welten, die auf den ersten Blick gegensätzlich erscheinen mögen, in Wahrheit jedoch viele Parallelen aufweisen. Es zeigt, wie wichtig es ist, Erfahrungen aus dem Dienst nicht nur zu bewahren, sondern aktiv in neue Kontexte

VOM SCHLACHTFELD BIS ZUM SERVERRAUM

einzubringen – sei es im Serverraum, im Projektmanagement oder in der Führung von Teams.

Ich wünsche diesem Buch eine breite Leserschaft – sowohl unter Kameradinnen und Kameraden als auch in der zivilen Gesellschaft. Möge es Inspiration sein für alle, die sich auf den Weg machen, ihre militärische Prägung als Stärke im zivilen Leben zu begreifen und zu nutzen.

*Stabsfeldwebel d. Res. Michael Ries
Organisationsleiter VdRBw Kulmbach*

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping letters that appear to be 'MR'.

VORWORT

von Dr. Eldar Sultanow

Ich bin KI-Architekt. Und ich bin Soldat. Als Reservist der Bundeswehr diene ich im Panzergrenadierbataillon 908 – und seit dem Krieg in der Ukraine hat diese Rolle für mich eine neue Bedeutung bekommen. Denn ich sehe: Die Welt verändert sich. Und zwar radikal. Die Konflikte der Zukunft werden nicht nur mit Panzern, Drohnen und Raketen geführt – sondern mit Algorithmen, Datenströmen und Künstlicher Intelligenz.

Während ich auf der einen Seite für friedliche Zwecke komplexe IT-Systeme entwerfe und KI-Modelle designe, entwickle und trainiere, erlebe ich auf der anderen Seite, wie dieselbe Technologie zur Waffe wird. Wie KI in Aufklärungsdrohnen eingebaut wird, in autonome U-Boote, in Cyberagenten, die gegnerische Infrastruktur lahmlegen. Ich sehe, wie feindliche Systeme schon heute lernen, handeln, täuschen – ohne dass ein Mensch noch eingreifen muss.

Seit meiner Reaktivierung als Reservist spüre ich auf jeder Wehrübung: Da braut sich etwas zusammen. Die Gespräche in der Truppe drehen sich nicht mehr um theoretische Szenarien, sondern um sehr real gewordene Gefahren. Sie sind ernster geworden, die Übungen realistischer, die Szenarien wahrhaftiger. Wir simulieren nicht mehr

den Krieg von gestern, sondern bereiten uns auf den Krieg von morgen vor.

Es wäre ein Krieg, in dem Maschinen entscheiden – schneller, kälter, präziser als wir Menschen. Dieser Krieg würde unsere Vorstellungen von Mut, Moral und Strategie neu ordnen. Er wäre ein Duell, das nicht mehr in Schützengräben, sondern in Algorithmen und Lichtimpulsen ausgetragen wird. Und am Ende bleibt die Frage: Wer steuert wirklich: die Maschinen oder wir?

Stell dir vor, du bist draußen im Feld. Es ist kalt, feucht, irgendwo zwischen Waldrand und Funkloch. Du liegst mit der Gruppe im Spähtrupp-Einsatz, das Funkgerät knistert, die Lage ist angespannt und dann reißt plötzlich die Verbindung ab. Kein Netz, kein GPS, keine Daten.

Und jetzt stell dir weiter vor, ein Soldat flucht: „Jetzt wäre es gut, wenn die KI übernehmen würde.“ Der eine oder andere würde aus Reflex schmunzeln. Eines ist aber klar: Genau das ist die Realität, auf die wir zusteuern. Der Witz ist keiner, denn spätestens an diesem Punkt ist glasklar, wie weit die Realität und unsere alten Bilder vom Krieg auseinanderklaffen. Heroische Angriffe und martialische Paraden sind veraltete Szenarien. Stattdessen geben Daten, Algorithmen, Drohnen den Kriegstakt vor. Kein Funkspruch mehr, kein Befehl aus dem Hauptquartier, sondern Maschinen, die autonom entscheiden. Hier, im Matsch und zwischen Bäumen, zeigt sich die neue Kriegsführung. Wir verlassen uns längst auf Systeme, die wir kaum noch selbst überblicken. Und wenn sie ausfallen, dann stehen wir da, taub und blind.

Dieses Buch ist mein Weckruf. Es zeigt auf, wie Künstliche Intelligenz längst Teil moderner Kriegsführung ist. Es präsentiert Technologien, die bereits existieren – nicht als Science-Fiction, sondern als Realität auf dem Gefechtsfeld. Es warnt vor einer Aufrüstung, die leise, aber massiv stattfindet. Und es zeigt, warum unsere Demokratie nur überlebt, wenn wir nicht länger zuschauen, sondern mitgestalten.

Ich schreibe dieses Buch als jemand, der beide Seiten kennt: die der Softwareentwicklung und die der Landesverteidigung. Als jemand, der weiß, wie KI funktioniert und was sie in den falschen Händen anrichten kann. Ich will dir einen klaren Blick bieten auf das, was wirklich passiert, gerade auch auf das, was hinter den Schlagzeilen vor sich geht. Auf die neue Logik des Krieges und auf die Verantwortung, die wir alle tragen.

Denn eines ist sicher: Wer heute nicht versteht, was KI bedeutet, wird morgen nicht mehr mitreden und auch nicht mehr mitentscheiden.

Denn es geht nicht nur um technologische Aspekte, sondern um die Frage, wie wir unsere Freiheit und Sicherheit verteidigen. Es geht auch um ethische Grundsätze, die in Code gegossen werden, damit Algorithmen nicht zu willkürlichen Richtern werden. Es geht um den verdammt schmalen Grat zwischen Fortschritt und Missbrauch, der so oft im Verborgenen verläuft.

Und es geht um uns: um die Verantwortung, die wir als Bürger, Soldaten, Entwickler oder schlicht und einfach als Menschen tragen. Denn am Ende entscheidet nicht die Maschine, es entscheidet der, der sie programmiert, einsetzt oder ihre Aktionen duldet. Es liegt an uns, ob die KI das letzte Wort hat – oder wir.

Kein Buch gegen Menschen

Dieses Buch will nicht spalten. Es ist kein Aufruf zum Hass, kein Schlag gegen „den Osten“, kein „Wir gegen die anderen“. Ich schreibe dieses Buch gerade auch deshalb, um Brücken zu bauen, nicht um alte Feindbilder zu pflegen und neue Fronten zu schaffen. Ich möchte Perspektiven aufzeigen und ich will die Frage stellen, was KI mit uns macht und vor allem: Was machen wir aus ihr?

Ich habe Freunde aus aller Welt: aus den USA, Kanada, Polen und auch hier lebende mit russischen und chinesischen Wurzeln. Als ich das letzte Mal mit meinem russischen Kumpel am Küchentisch saß,

diskutierten wir mit Leidenschaft, manchmal hitzig, aber immer mit Respekt. Und am Ende haben wir angestoßen – auf den Frieden, den es einmal gab. Und auf den, den wir uns für die Zukunft wünschen.

Ich schreibe dieses Buch nicht, um Mauern zu bauen. Ich schreibe es, weil ich sehe, wie die Welt sich verändert. Weil ich glaube, dass wir verstehen müssen, was gerade passiert – ob wir es wollen oder nicht. Und weil ich hoffe, dass Wissen uns nicht trennt, sondern verbindet.

Gerade jetzt, in einer Zeit, in der sich Armeen hochrüsten wie seit Jahrzehnten nicht mehr, ist es wichtig, den Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren. Es gibt Familien, die aus Ukrainern und Russen bestehen. Es gibt Menschen, die Frieden wollen, und zwar auf beiden Seiten der Frontlinie.

Es scheint fast, als bräuchte es eine gemeinsame Bedrohung von außen, um uns Menschen endlich wieder zu vereinen und (militärisch) zusammenzuschließen – nicht nur aus Angst, sondern aus Einsicht. So wie in den alten Science-Fiction-Filmen wie „Krieg der Welten“ oder „Independence Day“. Aber müssen wir wirklich erst die Invasion vom Mars abwarten, um zu erkennen, dass wir alle im selben Boot sitzen?

Vielleicht ist es in Wirklichkeit ja gerade die Wehrhaftigkeit, die den Frieden möglich macht – nicht als Drohung, sondern als Einladung, ihn zu bewahren.

Dr. Eldar Sultanow

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Sultanow', with a checkmark at the end.

EINLEITUNG

Krieg ist nicht mehr das, was er einmal war. Die Bilder, die viele noch im Kopf haben – Panzerkolonnen, Schützengräben, Männer mit Sturmgewehren –, sind längst überholt. Der moderne Krieg hat neue Waffen: Daten, Drohnen, Desinformation. Und an vorderster Front kämpft die Künstliche Intelligenz. Unsichtbar. Schnell. Ohne Pause.

Wir befinden uns mitten in einem Wettrüsten – nicht mit Raketen, sondern mit Rechenleistung. KI entscheidet heute schon über Leben und Tod. Sie steuert Waffensysteme, erkennt Ziele, manipuliert Meinungen, hackt Infrastrukturen und täuscht ganze Armeen. Die Nation, die diese Technologie zuerst versteht, beherrscht sie. Die sie schneller und skrupelloser einsetzt – hat die Macht.

Und doch ist das öffentliche Bewusstsein dafür immer noch erstaunlich lückenhaft. Zwar sprechen auch Talkshows heute schon von KI, aber meist in Form von Chatbots, die Gedichte schreiben, oder Bildern, die mit Tools wie Midjourney generiert werden. In der Verteidigung aber geht es längst um ganz andere Anwendungen: um autonome Killerdrohnen, um Cyberoffensiven, die ganze Stromnetze lahmlegen, und um Algorithmen, die Angriffe in Se-

kundenbruchteilen steuern. Es ist an der Zeit, diese Lücke zu schließen. Denn was im Alltag spielerisch und faszinierend wirkt, kann auf dem Schlachtfeld tödlich sein.

Warum dieses Buch?

Ich schreibe dieses Buch, weil ich es muss. Weil ich als IT-Strategie seit über zwei Jahrzehnten mit Künstlicher Intelligenz arbeite – als Programmierer, Entwickler, jemand, der aus der zu 100 Prozent puren Techie-Ecke kommt. Und weil ich als Soldat seit meiner Reaktivierung spüre, wie sich unsere Realität verändert. Ich sehe, wie KI unser Denken, unsere Sicherheitsarchitektur und unsere ethischen Maßstäbe herausfordert. Und ich sehe, wie andere Länder – allen voran China und Russland – diese Technologie nutzen, um Macht zu gewinnen. Im digitalen Raum, im globalen Wettbewerb, auf dem Schlachtfeld.

Deutschland und Europa dürfen in diesem Spiel nicht Zuschauer bleiben. Wer KI unterschätzt, verliert, und dies nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sicherheitspolitisch. Heute, wo Algorithmen nicht nur Kaufentscheidungen, sondern auch Leben und Tod beeinflussen, geht es um weit mehr als nur um Effizienz oder Technologietrends. Es geht um strategische Autonomie, um unsere Fähigkeit, selbst zu entscheiden, wie wir leben wollen und wie wir uns verteidigen. Dieses Buch will aufklären, aufrütteln und Verantwortung einfordern. Wir stehen ja längst an einem Punkt, an dem es nicht mehr reicht, nur zuzuschauen. Wir müssen aktiv gestalten.

Wir müssen uns bewusst machen: KI ist ein unsichtbarer Soldat. Sie agiert im Hintergrund, aber sie verändert alles. Auf den ersten Blick scheint sie weit weg – eine Technologie für Nerds, Forschungslabore oder Science-Fiction-Fans. Aber in der Realität ist sie tödlich präzise. KI fliegt Drohnen, ortet Ziele, berechnet Einschläge, täuscht Radarsysteme, verbreitet Desinformation. Und du bekommst davon nichts mit.

Was früher Spionage war, passiert heute im offenen Netz – automatisiert, lernfähig, unermüdlich. Was früher Schlachtfeld hieß, findet heute auch im Code statt. Die neue Realität: Autonome Unterwasserdrohnen patrouillieren in der Tiefsee, Bot-Armeen überlasten Kommunikationssysteme, KI-generierte Deepfakes manipulieren öffentliche Meinung und ein Schwarm kleiner Drohnen erzeugt gezielt Wellen, um gegnerische Schiffe abzudrängen. KI ist längst Kriegswerkzeug. Nur redet kaum jemand darüber.

Während China massiv aufrüstet, Russland längst KI in seine Kriegsführung integriert hat und die USA an komplett autonomen Drohenträgerschiffen arbeiten, steht Europa noch am Anfang, aber es bewegt sich. Europa erkennt zunehmend, wie wichtig es ist, bei dieser Entwicklung nicht nur mitzuhaltten, sondern auch eigene ethische Standards zu setzen. Dabei geht es um nichts Geringeres als unsere Freiheit, unsere Demokratie, unsere Zukunft.

Dieses Buch soll aufrütteln. Es zeigt, wie weit die Technik wirklich ist. Wie KI heute schon in militärischen Systemen weltweit operiert – oft ohne ethische Kontrolle. Aber es zeigt auch, wie wir mit Verantwortung, klarem Kompass und technologischem Know-how dagegenhalten können. Denn wir haben noch die Wahl.

Das Buch lädt dich ein, die Rolle der KI in modernen Konflikten zu verstehen – nicht als Angstthema, sondern als Realität, der wir uns stellen müssen. Es macht deutlich, dass wir nicht nur Zuschauer sein dürfen. Es zeigt, wie wir unsere Werte auch im digitalen Gefechtsfeld mit Innovation, mit Haltung und mit Mut verteidigen.

Denn wer im Dunkeln bleibt, wird irgendwann überrannt. Aber wer versteht, was auf dem Spiel steht, kann mitgestalten. Dieses Buch gibt dir das nötige Wissen und den nötigen Weitblick. Die Frage ist nicht mehr, ob KI im Krieg eingesetzt wird. Die Frage ist: Wie schützen wir unsere Freiheit in einer Welt, in der Maschinen mitentscheiden?

Was dich erwartet

Dieses Buch nimmt dich mit in eine Welt, die du so vielleicht noch nie gesehen hast. Du wirst verstehen, wie KI bereits heute in militärischen Kontexten funktioniert – von Drohnenschwärmen über autonome U-Boote bis hin zu digitaler Desinformation. Du bekommst Einblicke in reale Entwicklungen aus Forschung, Rüstung und Verteidigung, die in der Öffentlichkeit kaum bekannt sind. Du wirst erkennen, wie eng Technologie und Geopolitik inzwischen miteinander verwoben sind und warum die Verteidigung unserer Freiheit nicht mehr nur mit klassischen Waffen erfolgt. Das Buch ist in drei große Teile gegliedert.

Krieg 2.0 – die neue Realität Was bedeutet es, wenn Drohnenschwärme das Gefechtsfeld durchkämmen, wenn KI Ziele erkennt, klassifiziert und bekämpft – noch bevor ein Mensch sie überhaupt bemerkt hat?

Krieg verändert sich. KI hat das Schlachtfeld in der Luft, zu Lande, zur See und im Orbit erreicht. In diesem ersten Teil zeige ich dir, wie konkret und real der KI-Einsatz heute ist – von der Suwalki-Lücke bis zum südchinesischen Meer, von ukrainischen Artilleriestellungen bis zu orbitalen Jägersatelliten.

Du wirst etwas über autonome Aufklärungsdrohnen erfahren und über die Zielauswahl für Artilleriesysteme. Du wirst Informationen über neuronale Netze erhalten, die russische Panzer automatisch erkennen und Zieldaten in Sekunden an Feuerleitsysteme übergeben.

Du wirst erfahren, wie Kampffahrzeuge wie der Puma ihre Sensorik mit KI verknüpfen, um Bekämpfungsvorschläge zu machen. Wie Kampfroboter, Richtminen und Schwärme gemeinsam in Wellen vorstoßen, um gegnerische Systeme taktisch zu zerschlagen. All das ist keine Science-Fiction, all das ist Realität.

Auf See entwickeln Nationen wie China Bootsschwärme, die durch KI koordiniert Wellen erzeugen und feindliche Schiffe abdrängen. Die USA testen autonome Trägerschiffe für fliegende und tauchende Drohnen. Und auch Deutschland steigt mit Projekten zu maritimer KI und Abfangsystemen auf hoher See ein.

In der Luft testen die USA, Australien und China autonome Drohnenflüge in Formation, während KI im Cockpit bereits heute Radar-, Infrarot- und Bedrohungsdaten analysiert. Systeme wie das Striker-II-Visier liefern Piloten ein Lagebild in Echtzeit – direkt vor das Auge.

Und schließlich der Orbit, der neue Raum der Kontrolle. Satelliten liefern nicht nur GPS und die Grundlagen für die Kommunikation, sie sind Teil der Gefechtsführung. Ob Frühwarnsysteme, Jägersatelliten oder Anti-Satelliten-Waffen: Der Orbit wird zur Kommandohöhe der Supermächte. Wer den Himmel kontrolliert, kontrolliert auch das Schlachtfeld. Es ist ein Wettlauf, der unsere Sicherheit und die Stabilität ganzer Regionen beeinflusst.

Das ist Krieg 2.0 – eine Realität, die längst begonnen hat. Eine Realität, über die du Bescheid wissen musst. Diese neue Realität entscheidet nicht nur darüber, wer die besseren Waffen hat, sondern auch darüber, wer das Sagen hat. Sie stellt unsere Werte und unsere Regeln auf die Probe. Gerade jetzt, in einer Zeit, in der Europa den Schulterschluss sucht und KI nicht länger nur ein Thema für Wirtschaft oder Wissenschaft ist, wird deutlich: Wir brauchen ein klares Verständnis dafür, was KI im Krieg 2.0 bedeutet, um mitreden und mitentscheiden zu können.

Die stille Aufrüstung – China, Russland und der Westen Die zweite Phase führt dich in die geopolitischen Hinterzimmer: Wer rüstet wie auf? Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz in der Doktrin von China? Warum ist Taiwan mehr als ein Inselkonflikt – nämlich der Schlüssel zur globalen Chipversorgung? Warum stehen unsere liberalen Werte auf dem Spiel, wenn andere Systeme durch automatisierte Kontrolle und digitale Überwachung dominieren?

Du bekommst einen geopolitischen Überblick, erfährst, welche Staaten wie rüsten, und warum der Kampf um Taiwan auch ein Kampf um unsere technologische Zukunft ist. Dabei geht es um mehr als nur Drohnen und Raketen: Es geht um die Entstehung neuer Allianzen wie der BRICS-KI-Koalition, um Russlands paradoxe Rolle als militärische